

15 Dessen Fahne Donnerstürme wälzte,  
 Dessen Ohren 16 Mordgebrüll umhüllte,  
 Berge bebten unter dessen Donnergang,  
 Schläft hier 17 Linder bei des Baches Rieseln,  
 Der wie Silber spielt über Rieseln;  
 Ihm 18 verhallt wilder Spätere Klang.

Hier umarmen sich getreue Gatten,  
 Küssen sich auf grünen 19 sammt'nen Matten,  
 Liehgekos't vom 20 Balsamwest.

Ihre Krone findet hier die Liebe:  
 Sicher vor des Todes strengem Hiebe,  
 Feuert sie ein ewig Hochzeitfest.

Schiller.

15 la cui bandieruola moveva tempeste 16 urli micidiali 17 dolcemente 18 spira, cessa lo strepito delle aste crudeli 19 strati molli come di velluto 20 venticello balsamico.

### Die Worte des Glaubens.

Drey Worte nenn'ich euch, 1 inhaltsthor; Sie gehen von Munde zu Munde: Doch 2 stammen sie nicht von außen her; Das Herz nur gibt davon 3 Kunde. Dem Menschen ist aller Werth geraubt, Wenn er nicht mehr an die drey Worte glaubt.

Der Mensch ist frey geschaffen, ist frey, Und würd' er in Ketten geboren. Last euch nicht irren des Pöbels Geschrey, Nicht den Mißbrauch 4 rasender Thoren. 5 Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht, Vor dem freyen Menschen erzittert nicht.

1 piene, graviori di senso 2 derivano 3 notizia, conoscenza 4 degli stolti furiosi (qui il verbo lassen richiede l'accusativo) 5 tremate dinanzi allo schiavo, ma non già